

## Risikocheck

Neben dem gemeinsamen Gespräch kann Ihr Sohn, Ihre Tochter auch am „Risikocheck“ teilnehmen, einem Gruppenangebot für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum.

Hier lernt Ihr Kind, das eigene Risikoverhalten und den eigenen Konsum besser einzuschätzen. Es lernt, Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, zum Beispiel indem es sich über Suchtrisiken informiert.

Beim „Risikocheck“ geht es um:

- Infos zum Thema „Alkohol“
- Austausch mit anderen Jugendlichen
- Das Kennenlernen der eigenen Grenzen
- Den „anderen“ Kick: Risiken eingehen und beherrschen auf der Kartbahn
- Verantwortung übernehmen für sich und andere



Es nehmen maximal acht Jugendliche (12 - 17 J.) teil.  
Die Gruppe trifft sich an zwei Tagen für je 2,5 Stunden.  
Die Termine finden nach Absprache statt. Ein Freund oder eine Freundin darf gern mitgebracht werden.

## Mein Kind im Vollrausch, was nun?

### HaLT – Hart am Limit

Ein Angebot für Eltern und ihre Kinder

## Liebe Eltern,

Ihre Tochter oder Ihr Sohn wurde mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert.

Wahrscheinlich sind Sie schockiert, machen sich große Sorgen um Ihr Kind. Vielleicht wissen Sie nicht, wie es so weit kommen konnte, was Sie jetzt tun sollen. Suchen Sie nicht nach Schuldigen, gar die Schuld bei sich selbst. Für das Verhalten Ihres Kindes kann es viele Auslöser geben.

Blicken Sie nach vorn gemeinsam mit Ihrem Kind. Dabei bieten wir, der Fachdienst Suchtprävention der Stadt Münster, Ihnen Unterstützung an. Im Rahmen des Projektes „HaLT – Hart am Limit“ möchten wir Ihnen eine Hilfe an die Hand geben, um diese Situation zusammen mit Ihrem Sohn, Ihrer Tochter zu meistern und einer Wiederholung entgegenzuwirken.



## HaLT – Hart am Limit

„HaLT“ ist ein Projekt mit dem Ziel, einer Alkoholsucht vorzubeugen. Im Rahmen dieses Projekts beraten und unterstützen unsere Mitarbeiterinnen Sie und / oder Ihr Kind zu diesen Themen und Fragen:

- Wie konnte es dazu kommen?
- Alkohol und Jugendliche
- Einschätzungen zum Konsum Ihres Kindes (Motive, Menge, Häufigkeit, Gewohnheiten)
- Tipps für den weiteren Umgang miteinander
- Vereinbarung von Regeln und Konsequenzen
- Bei Bedarf weitergehende Beratung und Hilfe für Ihr Kind

Dieses Angebot ist freiwillig, vertraulich und kostenlos.

Wenn Sie es annehmen wollen, unterschreiben Sie im Krankenhaus die Schweigepflicht-Entbindung. Nur dann darf das Krankenhaus Ihre Kontaktdaten an uns weitergeben. Kurzfristig nach dem Krankenhausaufenthalt werden wir uns bei Ihnen melden, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Klinikpersonal oder direkt an uns:

**Fachdienst Suchtprävention**  
Tel. 02 51/4 92-51 85  
[suchtvorbeugung@stadt-muenster.de](mailto:suchtvorbeugung@stadt-muenster.de)

